wird jährlich in Form zweier Wochenendseminare angeboten und sichert den Teilnehmern 27 CME-Punkte. Ein interdisziplinäres Experten-Team bestreitet das Programm, das eine komplexe Zusammenfassung aller Bereiche der modernen Präventionsmedizin beinhaltet, die für die Betreuung der Frau von der Pubertät bis ins hohe Alter wichtig sind.

Altersassoziierte Erkrankungen und kardiovaskuläre Risikofaktoren werden dabei ebenso behandelt wie Schilddrüsenerkrankungen und Osteoporose. Weitere Schwerpunkte der erweiterten Primärprävention in der Frauenheilkunde gelten der Ernährungsmedizin sowie Sport und Bewegung. Außerdem stehen die Themen „Ästhetisches Anti-Aging“ und „Neurostress“, die Bedeutung der Mundgesundheit und der Darmflora sowie 2016 erstmals auch die fetale Programmierung auf der Agenda.

Die Umsetzung der Präventionsmedizin in der täglichen Praxis wird ebenfalls dargestellt. Die aktuelle Ausbildungsstaffel in Präventionsmedizin findet am **22./23. Januar und 19./20. Februar 2016 in Köln** statt. Veranstaltungsort ist an beiden Wochenenden das Dorint-Hotel, Aachener Straße 1059–1061 in 50858 Köln.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der GenoGyn unter Telefon 0221/94 05 05 390, Programm und Anmeldungen finden Sie online im Veranstaltungsbereich unter www.genogyn.de

Dr. med. Jürgen Klinghammer
Facharzt für
Frauenheilkunde und
Geburtshilfe,
Vorstand der GenoGyn

GenoGyn
Seit über 17 Jahren
Ärztliche
Genossenschaft
für Gynäkologen

EINLADUNG

zum
**Ausbildungsprogramm
Präventionsmedizin
(GSAAM)**

Januar / Februar 2016

© GenoGyn

Pränatal-Test: Analyse, Befund und Beratung jetzt aus einer Hand

Fast jedes vierte Kind wird in Deutschland inzwischen von einer Frau über 35 Jahren geboren. Mit der Zahl der Spätgebärenden wächst die Bedeutung nicht invasiver Pränataltests (NIPT) in der Schwangerschaftsvorsorge durch den niedergelassenen Gynäkologen stetig. Das betrifft vorrangig den PraenaTest®, der neuerdings vom Partner-Labor der GenoGyn, dem Labor Dr. Wisplinghoff, selbstständig durchgeführt wird. Das bundesweit agierende Kölner Labor erhielt nach erfolgreichem Technologietransfer als erster Exklusivpartner der LifeCodexx AG in Deutschland die Ermächtigung, den Test eigenständig abzuarbeiten. Damit erhalten gynäkologische Einsender jetzt sowohl die Analyseergebnisse als auch einen medizinisch validierten Befund aus einer Hand. Für Rückfragen stehen die Fachärzte des Labors den Einsendern jederzeit zur Verfügung. Außerdem bietet das Labor Dr. Wisplinghoff auf Wunsch eine fachärztliche humangenetische Beratung für Patientinnen an.

Indikationen zur Durchführung des PraenaTest®, der in Deutschland bereits von rund 50 privaten wie gesetzlichen Krankenkassen nach Einzelfallprüfung bezahlt wird, sind ein höheres Alter der Schwangeren, auffällige Ultraschall-Befunde oder auffällige Blutwerte, eine positive Familienanamnese oder eine frühere Schwangerschaft mit Trisomie. Derzeit prüft der Gemeinsame Bundesausschuss, ob der nicht invasive Bluttest zur vorgeburtlichen Chromosomendiagnostik im Rahmen einer Erprobungsrichtlinie Teil der gesetzlichen Regelversorgung wird. Spätestens dann wird der PraenaTest® in unseren Praxen noch weiter an Relevanz gewinnen. Der komplexe Test ermittelt aus freier fetaler DNA, die über die Plazenta in den Blutkreislauf der Schwangeren übertritt, die häufigsten Chromosomenstörungen beim ungeborenen Kind. Dazu zählen die Trisomien 21, 18 und 13 sowie die folgenden Fehlverteilungen der Geschlechtschromosomen: das Ulrich-Turner-Syndrom, das Triple-X-, das Klinefelter- und das XYY-Syndrom. Auf

Wunsch lässt sich mit dem Test zudem das Geschlecht des Kindes bestimmen. Der PraenaTest® kann bei Zwillingschwangerschaften durchgeführt werden.

In Fortführung des bisherigen Technologietransfers wird das Labor Dr. Wisplinghoff neue Entwicklungen der LifeCodexx AG zeitnah übernehmen und anbieten können.

Das Labor Dr. Wisplinghoff erreichen Sie per E-Mail (labor@wisplinghoff.de), telefonisch (0221 940 505 0) oder über die Internetseite (www.wisplinghoff.de).

Prof. Dr. Friedrich Wolff
Facharzt für
Frauenheilkunde und
Geburtshilfe
Frauenklinik Holweide
Kliniken der Stadt Köln,
Vorstand der GenoGyn